



Neues Bautenreglement nicht gesetzeskonform!

Wer ein Gebäude abreißt, umbaut oder neu errichtet braucht eine Baugenehmigung. Der Bürgermeister erteilt diese Genehmigung, wenn die entsprechenden Pläne konform zum allgemeinen Bebauungsplan (PAG), zum Teilbebauungsplan (PAP) und zum Bautenreglement sind. Seit Oktober 2022 ist in Schifflingen jedoch ein Bautenreglement in Kraft getreten, das nicht gesetzeskonform ist. Für die Bürger, die aufgrund dieses Bautenreglements eine Baugenehmigung erhalten, entsteht dadurch eine Rechts-

unsicherheit. Im schlimmsten Fall kann ihre Baugenehmigung nachträglich für ungültig erklärt werden.

Die CSV-Déi Gréng Mehrheit im Gemeinderat nimmt dies in Kauf, weil sie nicht bereit ist einzugestehen, dass sie bei der Ausarbeitung des neuen Bautenreglements Fehler gemacht hat.

Vorbereitet wurde das neue Bautenreglement u.a. im Rahmen einer Arbeitsgruppe, in der auch LSAP-Gemeinderäte vertreten waren und Änderungsvor-

schläge machen konnten. Leider wurde der größte Teil dieser Anmerkungen nicht berücksichtigt. Für die LSAP war bereits vor der Abstimmung klar, dass in dem vorgelegten Dokument Bereiche geregelt werden, die eigentlich das Verfahren des PAG (allgemeiner Bebauungsplan) und des PAP (Teilbebauungsplan) durchlaufen sollten und im Gegensatz zur aktuellen Gesetzgebung stehen. Dennoch beharrte der Bürgermeister bei der Abstimmung im Gemeinderat am 7. Oktober 2022 auf seine Sichtweise und

Fortsetzung auf Seite 2

Hätte peinlich werden können!

Im letzten Gemeinderat wurde ein Teilbebauungsplan für ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten in der von Einfamilienhäusern gesäumten „Rue Jean Wilhelm“ angenommen.

Die LSAP hätte es lieber gesehen, wie es die Anrainer bereits beanstandeten, dass Einfamilienhäuser an der Stelle gebaut werden würden.

Von der CSV-Déi Gréng Mehrheit wurde der LSAP versichert, dass man ebenfalls richtig unzufrieden sei. Ihnen seien jedoch die Hände gebunden.



Wir sind jedoch der Ansicht, dass die Mehrheit nicht jede Möglichkeit geprüft oder ausgenutzt hat, um den Bauherren noch umzustimmen.

Peinlich hätte es jedoch bei der Abstimmung werden können.

Ein Vertreter der Mehrheit (déi Gréng) enthielt sich bei der Abstimmung und schloss sich somit der Opposition an.

Dies geschah augenscheinlich ohne Absprache mit seinen Partnern. Mit der Stimme der DP (eigentlich Opposition) wurde der Teilbebauungsplan dennoch angenommen.

Dies hätte deutlich ins Auge gehen können und ist trotzdem ein Beweis dafür, dass die heutige Koalition auf teilweise wackeligen Füßen steht.

erklärte, das Dokument sei juristisch geprüft und als bedenkenlos gewertet worden.

Konsultationsverfahren ausgehebelt

Wo liegt das Problem? Mit der neuen Verordnung werden Regelungen vorbei an den offiziellen Verfahren und unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgedrückt. Diese Vorgehensweise haben wir bereits in unseren beiden Stellungnahmen zum Dokument angefochten und den Schöffenrat aufgefordert sich an die bestehenden Gesetze und Reglemente zu halten (siehe Motion vom 9. Januar 2023).

Eigentlich bedarf ein neues Bautenreglement weder eine Intervention noch eine Approbation vom Innenministerium, außer es handelt sich um ein Reglement welches aus juristischer Sicht bedenklich ist. In diesem Fall intervenierte die Innenministerin per offizielles Schreiben vom 2. November 2022 und informierte den Schöffenrat darüber,

dass die Legalität des Dokumentes nicht gewährleistet sei. Interessant ist auch, dass erst nach Aufforderung durch die LSAP-Fraktion dieses Schreiben dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt wurde.

Es ist hervorzuheben dass bis zum heutigen Tag das Dokument nicht, wie im zuvor genannten Schreiben aufgefordert, angepasst wurde. Somit wurden starke juristische Bedenken und Unsicherheiten in der Planung vom Schöffenrat bewusst ignoriert und zur Regel gemacht.

Sehr erstaunt und ohne Worte sind wir auch über die irreführenden Informationen von Déi Gréng die sie im Newsmag vom Februar 2023 veröffentlicht haben. Einerseits schreiben sie von einem „Übergangsreglement“, was so in der Form, aus formeller und juristischer Sicht, einfach nicht existiert und andererseits scheinen „Déi Gréng“ die klaren schriftlichen Aufforderungen aus dem Schreiben seitens der Innenministerin immer noch nicht zu verstehen. Und ja, laut diesem Schrei-

ben besteht ein klarer Verstoß gegen die nationalen und internationalen juristische Vorschriften.

Die komplette Dokumentation finden Sie auf unserer Facebook-Seite LSAP-Schiffflange.

Unser derzeitiges räumliches Planungsinstrument (PAG) ähnelt einem Flickenteppich und ist sowohl für die Bürger als auch für Fachleute ziemlich unübersichtlich. Hätten die Vertreter der CSV-Déi Gréng Mehrheit auf die Vorschläge und Bedenken der LSAP gehört, könnte Schiffflingen heute über ein kohärentes und transparentes Planungsinstrument verfügen, das den aktuellen Bedürfnissen entspreche und in gleichem Masse bereit für die Zukunft sei. Vor allem hätten wir dafür gesorgt, dass die Schiffflinger Bürger die notwendige Planungs- und Rechtssicherheit für ihre Projekte erhalten.

Es sollte ein Vorzeigeprojekt werden!

Um der akuten Wohnungsnot im Land entgegenzuwirken und temporär Bauland zu schaffen wollte die Gemeinde zusammen mit einem regionalen Anbieter ein Grundstück in der Av. de la Résistance (gegenüber des heutigen Hans Adam Squares) mit einem Modulbau bebauen, der als Vorzeigeprojekt dienen sollte.

Das Projekt sollte in Zukunft Eigentümer motivieren ihre leerstehenden und un bebauten Grundstücke zeitweise der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Dabei soll auf den sogenannten Modulbau zurückgegriffen werden. Ziel ist es, schnell und kostengünstiger Wohnraum zu schaffen. Für die Bewohner handelt es sich jedoch lediglich um eine Übergangslösung auf der Suche nach einer eigenen Wohnung.

Der Eigentümer entscheidet weiterhin über sein Grundstück. Im Falle einer Eigennutzung könnte der Modulbau – nach Auszug der Bewohner - schnell wieder abgetragen werden.

2021 wurde der Teilbebauungsplan im Gemeinderat für dieses Grundstück in der Av. de la Résistance gestimmt. Die Pläne wurden in der Bautenkommission vorgestellt und an besagter Stelle bereits mit den Ab-

holarbeiten begonnen. Danach kehrte Ruhe ein, das Grundstück blieb liegen.

Das einstige Vorzeigeprojekt lässt bis heute auf sich warten.

Es wäre somit ratsam, wenn der Schöffenrat sich allmählich nach alternativen Projekten oder alternativen Investoren umsehen würde, um der Wohnungsnot mit bezahlbarem Wohnraum entgegenzuwirken.



Eine weitere Auszeichnung für die Gemeinde Schifflingen!

Ein weiterer ‚Award‘ geht an die CSV-Déi Gréng Mehrheit für die Einführung eines komplizierten Gebührensystems für die 56 Parkplätze in der Rue de Drusenheim.

Zwei Anläufe waren im Gemeinderat notwendig um den Gemeinderäten das zukünftige Gebührensystem des Parkplatzes zu erklären.

Im ersten Anlauf konnte der zuständige Schöffe den Räten keine zufriedenstellende Antworten über das Gebührensystem liefern. Die von der Gemeinde vorgeschlagenen Gebühren wären seiner Meinung nach sogar zu gering!

Die widersprüchlichen Aussagen des Schöffen führten letztendlich dazu, dass man den Punkt von der Tagesordnung nehmen musste. Erst beim zweiten Anlauf wurde den Räten zum „besseren“ Verständnis eine etwas schwerfällige Gebührentabelle ausgehändigt, welche die Staffelung des Gebührens systems ausreichend erklärte, dass es mitgetragen werden konnte.

Die LSAP begrüßt die Initiative der CSV-Déi Gréng Mehrheit zur Gestaltung eines provisorischen Parkplatzes in der Rue de Drusenheim. Ebenso begrüßt sie, dass das dortige Parken billiger sein soll als an anderen Stellen um konkurrenzfähig zu sein.

Es ist jedoch erschreckend, dass der Schöffenrat von September 2022 bis März 2023 gebraucht hat, um ein entsprechendes Reglement aufzustellen. Dies lässt zumindest tief in die Arbeitsweise des aktuellen Schöffenrates blicken.



E bässe Gestéppels:

Obwohl der Schöffenrat sich die Design-for-All-Charta auf die Fahnen geschrieben hat und bereits zahlreiche Projekte nach dieser Devise realisieren konnte, findet dies jedoch ohne die Unterstützung der beratenden Arbeitsgruppe Design-for-All statt. Im August 2021 tagte nämlich die von der CSV geführte Arbeitsgruppe zum letzten Mal.

SAVE THE DATE:

GROUSST FAMILJEFEST

den 21. Mee 2023 ab 11.30 Auer
um Parking vum Hall Polyvalent



Är LSAP Kandidaten fir Schöffleng



**CARLO
FEIEREISEN**

45 ans, Conseiller,
Infirmier Anesthésiste

LSAP
Schöffleng



**FABIENNE
DIEDERICH**

60 ans, Secrétaire
communal honoraire



**RIZO
AGOVIC**

38 ans, Conseiller,
Architecte-
Urbaniste



**NADINE
BERTRANG-
THINNES**

51 ans,
Femme au Foyer



**JÉRÔME
COURTOY**

33 ans,
Conseiller,
Historien



**SARAH
DUARTE
MENDES**

25 ans,
Etudiante



**ALAIN
GUENTHER**

60 ans,
Retraité



**YVES
FIORELLI**

45 ans,
Conseiller,
Assistant Social



**NATHALIE
HANSJOSTEN**

37 ans,
Psychologue



**TIM
HOLBACH**

29 ans,
Educateur
Diplômé



**SVEN
KILL**

36 ans, Conseiller,
Chargé de cours
en mathématiques



**SAM
MAQUET
GRÜNEISEN**

23 ans,
Etudiant



**MYRIAM
SAGRAMOLA-
KOCKELMANN**

59 ans,
Femme au Foyer



**PEGGY
THURMES-
TOUSSAINT**

52 ans,
Secrétaire



**VINCENT
NOTHUM**

44 ans, Conseiller,
Instituteur de
l'enseignement
fondamental



#ZESUMME fir Schöffleng